

Zusammenfassung zum Video „Training Demenz - Teil 4 Alltag“

Bei der Ausbildung zum Demenz-Trainer wurden auch spezielle Trainings gezeigt. Es nennt sich „stadienspezifisches retrogenetisches Training“ (oder auch: Ressourcen-Training)

Was dies bedeutet haben wir im **Download** zum Video „Training Demenz Teil 1 Körper“ beschrieben.

Dazu auch noch wichtige Hinweise zum Training, unter anderem auch, dass man **niemals zu schwierige Übungen** vorgeben soll. Immer etwas „zu einfach“ **beginnen** und **dann** sehen, ob man die Schwierigkeit erhöhen soll, damit es für Betroffene interessanter wird.

Gerade die Alltagsfertigkeiten sind Aufgaben, denen wir Tag für Tag begegnen. Wenn jemand nicht mehr in der Lage ist, sich alleine anzukleiden, sich eine kleine Jause zu richten, Flaschen zu öffnen, usw., dann verzweifeln viele Menschen daran. Durch dieses Training kann man helfen, dass die betreuten Personen noch länger für sich selbst sorgen können. Schön, wenn es gelingt, auch solche Aufgaben in Spiele zu verpacken.

Der Barthel-Index ist ein Punktesystem um die Pflegebedürftigkeit zu bewerten. Damit werden auch jene Aufgaben gemeint, die zu den „Alltags-Fähigkeiten“ gehören:

Essen und Trinken, Duschen (Baden), Körperpflege, Kleidung An-/Ausziehen, Stuhl- und Harnkontrolle, Benutzung der Toilette, Bett- / Stuhl-Transfer, Mobilität, Treppen steigen.

Am besten mit Angehörigen abstimmen, was am wichtigsten ist, was geübt werden soll bzw. kann.

In diesem Clip soll die Fähigkeit des **Ankleidens mit Knöpfen** trainiert werden.

Situation Clip “Ankleiden mit Knöpfen “:

Frau Gerti (86) lebt zu Hause. Frau Hannelore ist Personenbetreuerin und macht mit Frau Gerti immer wieder verschiedene Trainings. Heute ist wieder ihre Freundin, Frau Sissy (77) dabei.

Clip Inhalt “Ankleiden mit Knöpfen “:

Frau Hannelore legt ein Hemd auf den Tisch und ersucht die Damen, die Knöpfe zu schließen. Es geht dabei um ein Training der Feinmotorik erklärt sie. Beide Damen können das noch recht gut.

Analyse “Ankleiden mit Knöpfen “:

Je nach vorhandenen Fähigkeiten sollte die Knopfgröße passend gewählt werden. Wenn die Fingerschmerzen (z.B. Arthrose) ist so etwas eher nicht mehr sinnvoll, oder nur kurze und leichte Übungen. Auch Reißverschlüsse, Gürtelschnallen, Druckknöpfe, Klettverschlüsse, usw. sollten geübt werden. Z.B. das Überziehen der Bettwäsche gemeinsam machen... Siehe auch unser Video „Mitarbeit“.

Auch der Umgang mit Küchengeräten sollte immer wieder trainiert werden. Wenn die Personenbetreuung all diese Arbeiten übernimmt, verlernen die Klient:innen den Umgang mit den einfachsten Geräten.

Situation Clip “Dosenöffner“:

Wie oben (aber ohne Frau Sissy).

Clip Inhalt “Dosenöffner“:

Frau Hannelore bittet Frau Gerti eine Dose zu öffnen. Man sieht sofort, dass sich Frau Gerti hier schwer tut...

Analyse “Dosenöffner“:

Es gäbe unzählige Möglichkeiten, fit zu bleiben für Alltags-Tätigkeiten: Verschiedene Flaschenverschlüsse, Deckel von Gläsern, Tätigkeiten beim Kochen, Tisch decken, servieren, abräumen, Körperpflege, usw.

Learnings:

Verwirrte Menschen bekommen mehr und mehr Probleme beim Umgang mit Haushaltsgeräten. Das wird verstärkt, wenn die Personenbetreuung glaubt, den Klient:innen alles abzunehmen, was ihnen schwer fällt. Und auch die eigenen Angehörigen wollen oft die Betroffenen schonen. Damit verlernen viele Menschen die Arbeiten NOCH schneller! Siehe auch „erlernte Hilflosigkeit und erlernte Abhängigkeit im Video „ernst nehmen“

Im Video „Mitarbeit“ wird aufgezeigt, warum es so wichtig ist, betreute Menschen im Haushalt mitarbeiten zu lassen.

Literaturempfehlung:

Internet-Recherchen zu „Barthel-Index“ und ähnliche Suchen.

Zahlreiche Bücher dazu, Rätselhefte, usw.

Siehe auch unser Video „Training Körper“

Siehe auch unser Video „Training Gedächtnis“

Siehe auch unser Video „Training Wahrnehmung“

Siehe auch unser Video „Training Kreatives“

Siehe auch unser Video „Mitarbeit“

Siehe auch unser Video „Ernst nehmen“